

GEGENWIND VOM WELTMARKT ERSCHWERT DIE WIRTSCHAFTLICHE ERHOLUNG

Schwächelnde Weltwirtschaft erhöht Reformdruck auf die Regierung in Brasília

Politik

Regierung beweist wenig Engagement für Unterstützung im Kongress
Bolsonaros Minister verstricken sich in ideologischen Debatten

Außenhandel

Importabhängigkeit Brasiliens in der Spitzentechnologie steigt
Studie belegt das schwache Gefüge unter brasilianischen Unternehmen

Öl und Gas

Verkauf reifer Petrobras-Ölfelder an kleinere Unternehmen kann Ölindustrie beleben
Doch die Veräußerung alter Fördergebiete an Land und in Küstennähe zieht sich hin

Konzessionen

Ausarbeitung von PPPs und Konzessionen muss sich verbessern
Viele Projekte der Bundesstaaten und Städte werden gar nicht ausgeschrieben

Startups

Brasiliens Startups zeigen sich unberührt von der Krise
Zu den „Einhörnern“ zählen Nubank, iFood und Stone

Statistik

Tabellen Statistik



Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Gegenwind vom Weltmarkt erschwert die wirtschaftliche Erholung

Die stotternde Weltkonjunktur, globale Handelskonflikte und die anhaltende Rezession im Nachbarland Argentinien belasten die brasilianische Wirtschaft zunehmend. Laut der jüngsten OECD-Prognose wird das brasilianische Bruttoinlandsprodukt 2019 lediglich um 1,9% gegenüber dem Vorjahr zulegen. In ihrer letzten Prognose im November 2018 hatte die Organisation noch 2,1% Wachstum vorhergesagt. Die Erwartung für das Wirtschaftswachstum im kommenden Jahr blieb mit 2,4% stabil.

Die OECD setzte auch die Prognose für das Weltwirtschaftswachstum gegenüber November herab – von 3,5% auf 3,3% für dieses und von 3,5% auf 3,4% im kommenden Jahr. Bereits 2018 war das Wachstum des Welthandels mit einem Plus von 4% gegenüber dem Vorjahr deutlich schwächer ausgefallen als 2017 (5,25%).

Das Weltwirtschaftsklima wird durch verschiedene Faktoren gestört. Neben dem schwelenden Handelsstreit zwischen den USA und China und dem Chaos um den Brexit, die das Wachstum in den Industrieländern abschwächen, bremst die Neuausrichtung der chinesischen Wirtschaftspolitik die Weltwirtschaft. Auch die Risiken für das Ausbrechen einer neuen Finanzkrise sind nach einem Jahrzehnt Niedrigzinspolitik gestiegen.

Zwar sind die heimischen Finanzmarktanalysten hinsichtlich der Entwicklung in Brasilien etwas optimistischer. Sie erwarten laut der letzten Umfrage der Zentralbank in diesem Jahr 2,3% Wachstum und 2020 ein Plus von 2,7%. Dennoch ist die Situation der Weltwirtschaft aus brasilianischer Sicht ungünstig. Externe Faktoren dürften das Wachstum der größten lateinamerikanischen Volkswirtschaft eher weiter bremsen als beschleunigen.

Die brasilianische Wirtschaft leidet besonders unter der anhaltenden Wirtschaftskrise in Argentinien. Das Nachbarland ist der wichtigste Handelspartner in der Region und drittgrößtes Exportziel für brasilianische Waren überhaupt. Die argentinische Wirtschaft wird gemäß OECD dieses Jahr nochmals um 1,5% schrumpfen und 2020 um lediglich 0,4% wachsen.

Umso wichtiger ist es daher, dass die neue brasilianische Regierung die versprochenen Reformen beherzt anpackt und sich dabei keine Fehlritte erlaubt. Um das Wachstumstempo zu erhöhen, müssen der Ende Februar präsentierte Umbau des Renten- und Pensionssystems zügig verabschiedet und weitere Maßnahmen eingeleitet werden. Darin sind sich die OECD und alle anderen multilateralen Organisationen sowie Analysten einig. Wichtigstes Projekt nach der Rentenreform ist die steuerliche Entlastung von Unternehmen und die Vereinfachung des Steuersystems.

Quelle: O Estado de S.Paulo, 07/03/2019

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Regierung beweist wenig Engagement für Unterstützung im Kongress

In den sozialen Netzwerken dominieren ideologische Debatten, oftmals angestoßen durch die als exotisch bezeichneten Minister der Bolsonaro-Regierung. Die Rentenreform, eigentliche Priorität der neuen Regierung, verliert dabei an Stellenwert.

Beispielsweise gab der Minister für Bergbau und Energie Bento Albuquerque bei einem Treffen mit den wichtigsten multinationalen Unternehmen in Kanada bekannt, dass Brasilien beabsichtigt, Bergbauaktivitäten in Territorien der indigenen Völker zuzulassen. Schon während des Wahlkampfes hatte Jair Bolsonaro angekündigt, der indigenen Bevölkerung kein zusätzliches Land zuzugestehen.

Für Polemik sorgte auch die anfangs geplante Zusammenlegung der Ministerien für Umwelt und Landwirtschaft, von der letztlich Abstand genommen wurde. Stattdessen erhielt das Agrarministerium jedoch die Entscheidungsvollmacht über Kontrollen, die eigentlich für den Umweltschutz grundlegend sind.

Der neue Umweltminister Ricardo Salles sorgt derzeit für eine rasche Aushöhlung der Aufsichtsbehörden. Er will eine Schlichtungskommission einzuführen, die über Rechtsgültigkeit, Bestimmung und Höhe der Umweltstrafen entscheidet. Zwei Sekretäre sollen Tausende von Geldbußen bewerten. Im Jahr 2018 waren es alleine 14,5 Millionen Prozesse (Daten der Zeitung Folha de São Paulo vom 26. Februar), die von den 27 bundesstaatlichen Vertretungen der Umweltaufsicht Ibama eingeleitet wurden. Zudem soll die indirekte Umwandlung von Geldbußen untersagt werden. Diese Modalität hatte Nichtregierungsorganisationen und öffentlichen Körperschaften ermöglicht, R\$ 1,1 Mrd. für die Wiederaufforstung des São Francisco Beckens aufzubringen. Das ist mehr als die offiziell vorgesehenen Mittel zur Revitalisierung des Flusses.

Die Regierung will der "Geldbußen-Industrie" ein Ende zu setzen, die die Agrarwirte benachteiligt. Auch wenn es bei der Inspektion Übertreibungen gibt, wird tatsächlich nur ein winziger Teil (5%) der von IBAMA gesammelten Geldbußen in Höhe von 3 Mrd. R\$ gezahlt. Umweltminister Salles behauptet jedoch, dass 40% der Geldbußen in die Hände von NGOs geraten, deren Macht die Regierung einschränken will. Salles veranlasste in 21 der 27 bundesstaatlichen Umweltbehörden einen Führungswechsel.

Laut Einschätzung der Wirtschaftszeitung Valor Econômico handelt die Regierung von Jair Bolsonaro so, als hätte sie im Kongress eine große Mehrheit und verfolgt eine polarisierende Agenda, die sie ruinieren könnte. Bei den vielen Problemen im brasilianischen Schulwesen stellten sich dem Bildungsminister dringendere Herausforderungen, als Kinder die Nationalhymne singen und Slogans der Bolsonaro Kampagne aufsagen zu lassen. Auch Außenminister Ernesto Araújo trage dazu bei, die ideologischen Debatten anzuheizen.

Bolsonaro entschärft die Ausgleisungen des "ideologischen" Flügels der Regierung kaum. Dabei hatte der Vorsitzende der Abgeordnetenkammer Rodrigo Maia Präsident Bolsonaro bereits vor Konflikten gewarnt - insbesondere zu dem Zeitpunkt, zu dem die Reform der Renten- und Sozialversicherung dem Kongress vorgestellt wurde.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Im Wahlkampf gegen die Arbeiterpartei hatte Jair Bolsonaro eine breite Unterstützung in der Bevölkerung erzielt. Dies bestätigen die Umfragen des Forschungsinstituts Datafolha. In den ideologischen Themen, die die Regierung verfolgt, ist die Unterstützung wesentlich geringer. Ohne eine gesicherte Mehrheit im Kongress und politische Koordinierung riskieren Bolsonaro und seine Minister die Grundlagen, auf denen sie regieren können. Und nichts deutet darauf hin, dass sie einen anderen Weg einschlagen.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Importabhängigkeit Brasiliens in der Spitzentechnologie steigt

60 der insgesamt 258 brasilianischen Industriezweige importieren einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Vorprodukten und Komponenten. 2016 handelte es sich um mehr als ein Drittel ihrer Betriebsmittel. 48 dieser Segmente stellen zusammen zwei Drittel der brasilianischen Hoch- und Spitzentechnologie her.

Die Abhängigkeit der brasilianischen Industrie von ausländischer Spitzentechnologie steigt kontinuierlich. Während die Einfuhren im Vergleich zu den insgesamt verwendeten Betriebsmitteln zwischen 2004 und 2014 von 16,5% auf 24,4% anwuchsen, stieg dieser Prozentsatz beim Import von hochtechnologischen Komponenten im selben Zeitraum von 26,3% auf 38,7%.

Die Zahlen stammen aus einer Erhebung des Forschers Paulo César Morceiro von der Universität São Paulo (USP). Der Wissenschaftler hatte dabei Zugang zu bisher unveröffentlichten Daten des Brasilianischen Statistikamtes IBGE über die 258 verschiedenen Industrie-segmente des Landes.

Morceiro betont, er habe bei seinen Berechnungen nur die direkt eingeführten Betriebsmittel und Bauteile berücksichtigt. Würde man importierte Komponenten, die in brasilianischen Betriebsmitteln weiterverarbeitet werden, einbeziehen, würde die Abhängigkeit von ausländischen Produkten noch deutlicher in Erscheinung treten.

Die Zahlen zeigten, so der Forscher, nicht nur die steigende Abhängigkeit von Importen, sondern auch ein immer schwächeres Gefüge unter den brasilianischen Zulieferern.

Am deutlichsten ist diese Tendenz im Segment Informatik, Elektronik und Optik. Zehn der elf Zweige dieses Segments gehören zu den 60 obengenannten Industriezweigen mit einem Importanteil von über 30% der Produktionsgüter. Sie sind praktisch für die gesamte Produktion des Segments zuständig. Die meisten der Unternehmen stellen Endprodukte her, die das Ergebnis von langen Produktionsketten darstellen, in denen brasilianische Zulieferer nur schwach vertreten sind. Einiger dieser Zweige importieren sogar mehr als 70% ihrer Komponenten.

„Wenn man nur den Grad der industriellen Verarbeitung betrachtet, erinnert dies an die Montagebetriebe im Norden Mexikos, auch als Maquiladoras bekannt, die importierte Bauteile einfach nur zusammensetzen und die Endprodukte wieder exportieren“, erläutert Morceiro. „Der große Unterschied liegt darin, dass Brasilien seine Fertigprodukte kaum ausführt.“

Die Pharmaindustrie gehört ebenfalls zu den Branchen, die überdurchschnittlich viel importieren. 90% der Produktion entfällt auf den Hauptzweig ‚Medikamente für den menschlichen Verbrauch‘, der mehr als 60% seiner Produktionsgüter, hauptsächlich Wirkstoffe, importiert.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

„Andere Transportmittel“ ist ein weiteres Segment, das in dieses Produktionsbild passt. Es umfasst die Herstellung von Flugzeugen, Schiffen, Motorrädern und Eisenbahnausstattungen. Der Flugzeugbau importiert beispielsweise mehr als 90% seiner Komponenten. In diesem Falle, so Morceiro, könne man allerdings nicht von ‚Maquila-Betrieben‘ sprechen, da diese Unternehmen in der Regel gut bezahlte Arbeitskräfte beschäftigen.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Verkauf reifer Petrobras-Ölfelder an kleinere Unternehmen kann Ölindustrie beleben

Der brasilianische Mineralölkonzern Petrobras will den Verkauf alter Ölfelder an Land und in Küstennähe, deren Produktivität sinkt, beschleunigen. Das halbstaatliche Unternehmen hat der nationalen Ölagentur ANP mitgeteilt, 70% der etwa 250 reifen Förderstätten veräußern zu wollen. Petrobras will sich auf die Ausbeutung der lukrativeren Felder im Tiefseegebiet „Pré-Sal“ konzentrieren. „Wir haben Onshore-Felder, Flachwasserfelder und einige Tiefseefelder, die in die reife Förderphase kommen. Im Vergleich zu den großen Offshore-Feldern im Pré-Sal-Gebiet sind diese Felder klein. Deshalb sind wir sicher, dass andere Förderunternehmen sich besser darum kümmern können als wir“, erklärte Konzernchef Roberto Castello Branco Ende Februar.

Branchenexperten rechnen damit, dass die Übernahme und Weiterentwicklung der reifen Förderstätten durch kleinere Unternehmen einen Investitionsschub im Ölsektor auslösen wird. „Aus Sicht der Regierung ist es wichtig, dass schnellstmöglich in diese Felder investiert wird. Es wird uns nicht gelingen, die Ölindustrie in Brasilien zu modernisieren, wenn wir nur große Konzerne für die Förderung im Pré-Sal herbringen“, unterstrich der ANP-Direktor Décio Oddone gegenüber in Valor Econômico.

Nach Angaben der staatlichen Ölagentur ist die Menge des in Flachwasser-Feldern geförderten Öls von 2013 bis 2018 um 40% auf derzeit 166.000 Barrel pro Tag gesunken. Die Fördermenge aus Lagerstätten an Land ging ihrerseits um 36% auf 115.000 Fass pro Tag zurück.

Marcelo Bastos, geschäftsführender Gesellschafter des Beratungsunternehmens B-in Partners glaubt, dass kleinere Firmen eher in der Lage sind, die reifen Ölfelder weiterzuentwickeln, als die großen Player. „Als Ergebnis steigen die Ölförderung im Land und die Gebühreneinnahmen des Staates ebenso wie die Nachfrage nach Dienstleistungen“, so Bastos. Victor Galante, Partner bei der Anwaltskanzlei Tauil & Chequer, stimmt dem zu: „Wenn man ein reifes Feld entwickelt [...], setzt man die gesamte Industrie in Bewegung. Kleine und mittelgroße Unternehmen werden Arbeitskräfte einstellen und Aufträge für Bohrungen und die Förderung vergeben.“

Petrobras versucht bereits seit 2016, seine reifen Ölfelder loszuwerden, kommt bei den Desinvestments aber nur sehr langsam voran. Bislang konnte der Konzern erst 37 Fördergebiete veräußern – drei Flachwasserfelder im Bundesstaat Rio de Janeiro, die für US\$ 370 Millionen vom Unternehmen Perenco erworben wurden, und 34 Lagerstätten an der Küste des Bundesstaates Rio Grande do Norte, die 3R Petroleum für US\$ 453,1 Millionen übernahm.

Die Verkaufsverhandlungen ziehen sich aus verschiedenen Gründen hin. Gleich zu Beginn monierte der brasilianische Rechnungshof mangelnde Transparenz bei den Verkäufen und stoppte den Prozess.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Kaufinteressenten zögern, weil es rechtliche Unsicherheiten bei der Erneuerung der Konzessionen für die Felder gibt und in der Frage der Altlasten für aufgegebene Bohrlöcher. Außerdem besitzt Petrobras ein Quasi-Monopol für die Weiterverarbeitung des geförderten Öls.

Doch solange die alten Felder keinen neuen Eigentümer haben, bleiben Investitionen aus und die Fördermenge sinkt weiter. Angesichts des schleppenden Fortschritts bei den Verkaufsverhandlungen hat die ANP Petrobras eine Frist gesetzt, die geplanten Veräußerungen bis Juni 2019 abzuschließen. Doch der Konzern hat bereits eine Fristverlängerung beantragt.

Quelle: Valor Econômico, 07/03/2019

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Ausarbeitung von PPPs und Konzessionen muss sich verbessern

Öffentlich-private Partnerschaften (PPP – englisch: Public-private-Partnership) und Konzessionen finden heute eine fast einstimmige oder weitgehend mehrheitliche Akzeptanz in der öffentlichen Debatte. Vor zehn Jahren war dies kaum vorstellbar, meint Bruno Pereira, Teilhaber des Beratungsunternehmens Radar PPP.

Seit den Wahlen 2016 steigt der Erfolg von Kandidaten, die der Privatisierung aufgeschlossen begegnen oder diese sogar aktiv fordern. Dieser Trend setzte sich bei den Wahlen 2018 auf Bundesebene und in einigen der bevölkerungsreichsten Staaten fort. Der Wunsch nach einem effizienteren öffentlichen Sektor wird immer lauter. Die Entstaatlichung über Privatisierungen, PPPs und Konzessionen gilt dafür als die wichtigste Maßnahme. Die Aussichten für innovative öffentliche Beschaffungsmodelle wie PPPs und Konzessionen bleiben somit günstig – zumindest in der kurzen Frist.

Allerdings besteht auch die Gefahr, dass die die Gelegenheit verpasst wird. Exekutive, Rechnungshöfe, Privatsektor, Beratungsunternehmen und Hochschulen sollten sich dringend bewusst machen, dass die Ausgestaltung der PPPs und Konzessionen Qualität sicher stellen muss, warnt Bruno Perreira.

Es ist nicht möglich, dass jedes Projekt versucht, das Rad neu zu erfinden. Für Nachlässigkeiten bei Konzessionen und PPPs fehlt die Zeit. Schließlich sei das Wissen ja bereits vorhanden, meint Perreira, und macht auf die internationale Zertifizierung für PPPs und Konzessionen, Initiative der Weltbank, aufmerksam.

Seit 1995, Jahr der Veröffentlichung des Konzessionsgesetzes, kamen hunderte von Konzessionsverträgen zustande. Das Konzessionierungsmodell wurde bereits in verschiedenen Sektoren genutzt, beispielsweise für Autobahnen, im Energiesektor, auf Flughäfen, bei der Abwasserentsorgung, Eisenbahnen und Hafenterminals. Auch die Bundesstaaten und Gemeinden schlossen in den vergangenen 20 Jahren unzählige Konzessionsverträge. In Bezug auf die PPPs, deren Rechtsgrundlage 2004 verabschiedet wurde, offenbart die Datenbank von Radar PPP, dass der Bund und die Bundesstaaten bislang 53 Verträge und die Städte und Gemeinden insgesamt 55 Verträge schlossen.

Auf Bundesebene wird die Suche nach fachübergreifender Qualität von Projekten institutionell gefördert. Das liegt sowohl am Umfang, als auch an der sektorspezifischen Beschaffenheit der öffentlichen Dienstleistungsbereiche sowie an den Erfolgen des Investitionspartnerschaftsprogramms (PPI). Die größte Herausforderung besteht darin, die Qualität der Konzessionen und PPPs auf niedrigeren Verwaltungsebenen zu verbessern.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Die Bundestaaten prüfen derzeit die Wirtschaftlichkeit von 12 Konzessionen und PPPs, Die Gemeinden haben 2018 sogar für 180 Projekte Interessenbekundungsverfahren (PMI) durchgeführt. Wahrscheinlich ist jedoch, dass nur wenige der Initiativen ausgeschrieben werden. Von den 148 PMI's, die Städte und Gemeinden im Jahr 2017 durchführten, erreichten schließlich nur 28 die Ausschreibungsphase. Nur 3 Verträge wurden tatsächlich unterzeichnet. Bei den Bundesstaaten war die Projektqualität noch schlechter. 2017 gab es 48 PMI's, von denen 6 die Ausschreibungsphase erreicht haben (bisher wurden noch kein Vertrag geschlossen).

Bruno Perreira fordert mehr Verantwortung in der Ausarbeitung von Projekten. Eine Qualitätsverbesserung sei dringend erforderlich. Die Regierungen sollten sich besser vorbereiten, um sich in der Welt der PPPs und Konzessionen zurechtzufinden, denn jeder Misserfolg beeinträchtigt die Verwendung von PPP und Konzessionen. Die geringe Qualitätsentwicklung der vergangenen Jahre gefährdet die Zukunft von PPPs und Konzessionen.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Brasiliens Startups zeigen sich unberührt von der Krise

Während die traditionelle Wirtschaft nach wie vor große Schwierigkeiten hat, die aktuelle Krise zu überwinden, repräsentieren junge Unternehmen den neuen brasilianischen Kapitalismus. Die fünf größten Gesellschaften dieser neuen Generation – Nubank, 99, Stone, PagSeguro und Movile – sind bereits 23 Mrd. US\$ wert und werden im Marktjargon als „Einhörner“ bezeichnet – Unternehmen, deren Marktwert die Schwelle von 1 Mrd. US\$ überschritten haben.

Bereits weit über diesem Wert steht die 2012 von André Street und Eduardo Pontes gegründete Gesellschaft Stone. Über das Angebot mobiler Kartenlesegeräte, die in Brasilien allorts als „Maquininhas“ bekannt sind, erzielte das Unternehmen einen Marktwert von mittlerweile 8 Mrd. US\$. Im vergangenen Jahr konnte Stone die Anzahl seiner Kunden um 104% und seinen Umsatz um 102% steigern. An der Digitalbank Nubank, die der Kolumbianer David Velez im Jahr 2013 gründete, beteiligte sich das chinesische Internet-Unternehmen Tencent mit 90 Mio. US\$. Die Bank ist heute bereits 4 Mrd. US\$ wert.

Spitzenreiter unter diesen Newcomern ist das Online-Banking-Unternehmen PagSeguro, das heute über 8 Mrd. US\$ wert ist. Im Gegensatz zu den anderen Startups konnte sich PagSeguro allerdings mit der bereits vorhandenen Struktur des Internet-Service-Unternehmens UOL zu seiner heutigen Größe entwickeln.

Laut Einschätzung des Präsidenten des Brasilianischen Verbandes Abstartups, Amure Pinho, liegt die Erfolgsstrategie der neuen Unternehmen darin, sich Bereichen zu widmen, „in denen das Leben vieler Brasilianer erleichtert werden kann, die aber von der ‚alten‘ Wirtschaft nie richtig ernst genommen wurden“. Pinho führt unter anderem die mangelhafte urbane Mobilität, das geringe Kreditangebot und hohe Kosten für Finanzdienstleistungen an.

Ein typischer Fall dafür ist Movile mit seinem Speise-Lieferservice iFood, der im Leben vieler Großstadtbewohner angesichts der chaotischen Verkehrsverhältnisse schon eine wichtige Rolle spielt. Das jüngste brasilianische „Einhorn“ wuchs über einen Zeitraum von acht Jahren jährlich um 60%, stellte 2018 etwa 800 neue Mitarbeiter ein und plant für dieses Jahr weitere 600 neue Arbeitsplätze.

„Brasilien hat lange gebraucht, die Möglichkeiten der Technologieindustrie zu erkennen“, kommentiert der Gründer von 99, Paulo Veras. „Es handelt sich dabei nicht um eine neue Internetblase, sondern um Unternehmen mit Qualität.“

Veras glaubt, dass diese und andere Startups Brasilien einen Platz im neuen Weltkapitalismus verschaffen werden. „Früher wollten junge Leute in einer Bank oder in einem Unternehmen arbeiten. Heute wollen viele selbst Unternehmer sein, und sie sind dafür auch besser vorbereitet.“

Die Liste der Einhorn-Unternehmen dürfte sich in diesem Jahr verlängern. Man erwartet, dass sieben Gesellschaften die Grenze von 1 Mrd. US\$ überschreiten werden. „In zwei Jahren werden es etwa 20 Unternehmen sein, die diesen Sprung schaffen“, bekräftigt Abstartups-Chef Pinho. „Und fast alle sind dabei auf ausländisches Kapital angewiesen.“

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

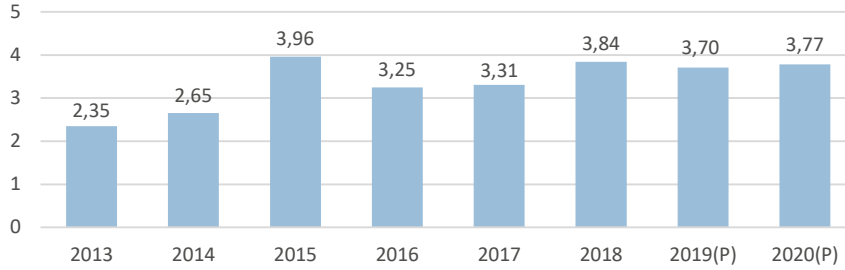


Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

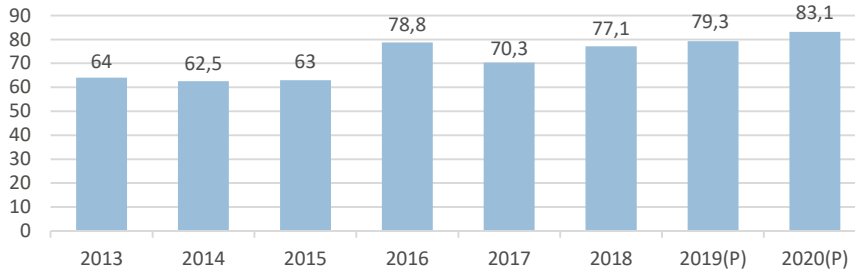
www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

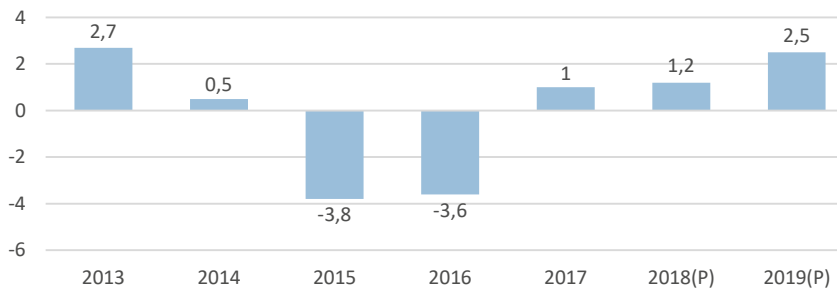
Wechselkurs zum Jahresende - (R\$/US\$)



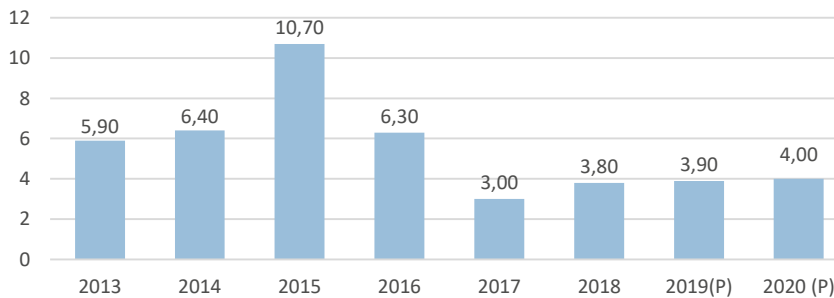
Ausländische Direktinvestitionen - (In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP - (In %)



Inflationsindex IPCA - (Jahresdurchschnitt in %)



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest

Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch – E-mail: anuncios@ahkbrasil.com

Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter:

www.gtai.de/brasilien

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf



kontakt@wochenbericht.com.br



+55(11) 5187 5133

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

